

Dertisches und Sächsisches.

Dresden, 14. November.

* Seine Majestät der König jagt heute mit St. Königl. Oberst dem Prinzen Georg und den Herren der Umgebung auf Südwälder Revier.

* Die Prinzessin zu Schönau-Carolath traf hier ein und nahm im Hotel du Nord Wohnung.

* Der Kommandeur des Prinzen Friederich August, Herr Kanisch, ehrte vom Fürsten von Schaumburg-Lippe die goldene Verdienstmedaille.

* Die "Neue Postil. Blg." berichtet, daß wegen der Predigt des Prinzen Max in Elouen i. B. Bethörte und amtliche Unteruchungen regelrechtes Stattgehaben haben und daß damit für den Landtag das geeignete Material zur Beurtheilung der Angelegenheit geammelt werde.

* Heute fand vor dem bieigen Landgericht die Berufungsverhandlung in dem bekannten Beleidigungssache, den Herr Max Bargon, hier, gegen Herrn Baumeister Hartwig angestrengt wurde und in welchem Leiter vom Staatsgericht in einer Geldstrafe verurtheilt wurde, statt. Die Urteile eingeklagte Berufung wurde in ihrem Umfang verworfen.

* Alljährlich am den 14. November ziehen die Freunde der Himmelsbeobachtung ihren Blicke zum Himmel zu richten, weil dann einige der Sternen über den Deutenschenarmes zu fallen scheinen. Die dieses Jahr an der Ende vorbeiziehenden Meteor sind von der dichtesten Stelle schon um den 3. Theil des ganzen Unfriesen entfernt, aber immer noch viel zahlreicher als in gewöhnlichen Jahren, indem sie nicht durch die beiden Hauptplaneten Jupiter und Saturn eine Absenkung erfahren, wie im Vorjahr und so lautet die Prognose: ziemlich reicher Fall in der Nacht vom 14. auf den 15. mit starker Steigerung der Sternenkluppen im Verlaufe der Nacht bis am Morgen des 15. gerade vor Sonnenentzündung des Hohenpunkt erreicht wird. Auch in den umgebenden Nächten sind einige vom Sternbild des Löwen ausgehende Meteore zu erwarten. Die Beobachtung der Sternenkluppen ist eines jener Gebiete, auf dem die Mitarbeit von Sternbeobachtern der Sternwarte höchst wünschlich ist, bei einem reichen Sternenquellen z. B. in der Art, daß von 1/4 zu 1/2 Stunde die Lichtstufen gebläht werden, die durch eine bestimmte Gegend des Nachthimmels hinführen, wobei das Zusammenwirken von zwei Beobachtern, die einander den Rücken lebten, den ganzen Himmel unter Kontrolle zu nehmen erlaubt. Diese helfen sich dann am besten so, daß eine Linie von Sterne Regeln, den Horizonten des Löwen, zwischen ihnen durchgeht, weil ungefähr aus der Gegend dieses Sternes die Leutenden ausgehen können.

* Neuer Dresdner Thierfuß-Verein. In der letzten Monatsversammlung wurde u. A. beschlossen, Vogelkutter zu beschaffen, welche während der kalten Jahreszeit an Thierfreunde zur Fütterung im Freien in der Gartensäule des Vereins Schulgutstraße 16 vorstehen unentbehrlich verabsolut werden soll. Anzeigen von Thierzüchtern, hauptsächlich Zuchthäusern beim Transporte von Tieren betreffend, lassen zum Vortrage und hatten in den meisten Fällen die Ueberber Geldstrafen, einzelne sogar Haftstrafen erhalten. Von den Schrift eingängen kam eine größere Anzahl zur Sprache, darunter mehrere interessante Ausfälle des "Tier- und Menschenfreundes", worin gegen die fälschliche Erzeugung von Eicht und anderen Krankheiten bei Thieren zum Zweck des Studiums und den damit für diese verbundenen Quallen geeift wird; auch wurde diesem Blatt entnommen, daß mehrere Fälle von Befallung der Berliner Polizei zur Anzeige gebracht und von dieser deutschnachrichten worden sind. Eine sehr interessante Wahrung läßt genanntes Blatt ergeben, wonach das Tragen von Sealskin-Kleidung möglichst aufzuhalten möchte, da das Abwaschen der meistens immer noch lebenden Seeunge eine der barbarischen Operationen bildet. Des Weiteren wurde einer häufig bei Hühnern vorkommenden Krankheit, Trichanosis, verbunden mit großem Durst, Erwähnung gethan und dagegen: Geiste und Weizen oder auch alles Weizen in heißer Milch empfohlen. Zum Schlus wurde zweier Dresdner geistige Herren gedacht, welche von der Kanzel den Dienstboten zu pflegen ihren Gemeinden ans Herz legten. — Noch wurde mitgetheilt, daß im Oktober im Auftrag des Vereins: 17 Hände und 43 Kosten verpflegt worden sind.

* Wenn draußen in der Natur der Winter zu herrischen beginnt, wenn die Tage kürzer und die Abende länger werden, dann ergeht der Jugend die sommerlichen Tropen ein echt winterliches Vergnügen: der Tanz. Es mag bitterhöhe Temperaturen geben — und wo gibt es heutzutage solche nicht? — und allerdann sonstige Menschenfeinde, die das Tanzen wie weltweit Abramam a Santa Clara noch immer für eine Erfindung des Teufels halten, obwohl die Weisheit nachgewiesen hatte, daß im Altertum werkt bei religiösen Feiern getanzt wurde, und daß man der Gottheit mit christlichen Bewegungen zu Ohnmächtigkeiten gebebt hat. Von diesen feierlich-selbstlichen Tropen ist zu dem Tanz unserer Tage, wie er heute betrieben wird, ein weiter Weg, und ob unsere Altvorderen ihre hellen Freude an unseren modernen Ballen hätten, ist zum Mindesten recht fraglich. Denn das richtige Tanzen soll nicht nur ein Vergnügen, sondern zugleich auch ein hohes Bildungsmittel für den Körper, wie für den äußerlichen Anstand sein. Vor meinen die Gegner des Tanzes, die den Zweck erfüllen schon das Turnen, das aber das Tanzen völlig ergeht. Ganzlich verfremdet diese tanztümliche Herren — und es sind verfürmderliche Herren immer Männer, die diese Ansicht vertreten —, daß in allem Tanzen auch ein ethisches Moment liegt, nämlich doch es zur Erheiterung des Gemüths wesentlich beiträgt durch die musikalische Begleitung, die man neuerdings in auch vielfach dem Turnunterricht zu seiner Verbesserung, namentlich bei den verschiedenen Reihen, zu Theil werden läßt. Nicht verkannt werden soll, daß der Tanzunterricht war heute allgemeiner, aber nicht gründlicher geworden ist, was schon daran liegt, daß man heute selbst in besseren Zeiten nicht so viel Zeit auf ihn verwenden kann. Wenn man die verschiedenen Tanzläden aus dem ausgehenden vorher und dem Beginn dieses Jahrhunderts einführt, so kann man sich nicht genug wundern, wo die Menschen von damals die Zeit hergenommen haben, all' die mühseligen Säulen, Ländler und Menuette einzustudiren, die damals sang und gäbe waren und selbst bei den Ballfeierlichkeiten des Bürgerstandes nicht fehlen durften. Auch der Geist der Tänze ist ein völlig anderer ge-

worden. Hand in Hand mit den großen Wandlungen, welche die Tanzmusik in unserem Jahrhundert durchgemacht hat, die tierischen melodischen Linien sind manigfach verändert worden auf Kosten einer klangenden und schönen musikalischen Begleitung, und das rhythmische Tempo, das an und für sich bei den Rundtänzen ein lebhafteres als bei den Figurentänzen ist, hat noch und noch etwas Galoppartiges angenommen. Das durch all' diese Umstände ältere Tänzer und Tänzerinnen ein gut Theil ihrer natürlichen Grazie verlieren müssen, ist sehrverständlich, und mit großer Freude ist es daher zu begrüßen, daß neuerdings unsere ersten Tanzlehrer, die sich schon längst zu Genossenschaften und bestimmten Lehr- und Stundenplänen zusammengeschlossen haben, das Tanzen wieder mehr nach künstlerischen Prinzipien betreiben und betreiben lassen. Damit wird zugleich sich ein Zusammensetzen des Gesamthafts an geselligen Anlassformen konstatzen lassen, die im persönlichen Berichte für Federmann angemessen wichtig sind, wie denn jeder Tanzunterricht im letzten Grade mit Antländunterricht sein soll, wenn er nicht einen erzieherischen Werth hat.

— Heute fand vor dem bieigen Landgericht die Berufungs-

1000 M. auf Nr. 748	8445	9490	12100	13561	14291	19861	24892		
26757	24001	28703	36251	36677	37049	40428	45294	50257	51291
54741	50371	60897	62161	63714	60765	70254	70812	70552	71840
77226	80000	81100	84887	85261	87431	87883	91784	94000	94551
97187	98188	90410	90577						

Tagesgeschichte.

* Deutsches Reich. Dem aus dem Amte geschiedenen württembergischen Ministerpräsidenten Freiherrn v. Mittnacht wendet die Städter Nr. XI. Br. folgende warmherzige Anerkennung: „Unter der Gestalt des schwäbischen Ministers sieht man immer diejenige Bismarcks auftragen. Sie sind voneinander nicht zu trennen und noch in ganz anderem Sinne, wie etwa Edermann oder Klemmer zu Goethe gehören, sieht Mittnacht neben Edermann aufrecht, denn es ist die Geschichte einer großen Epoche voll gewaltiger Umwälzungen, die Geschichte der Wiedergeburt Deutschlands, welche neben dem unvergleichlichen märtyrischen Janus den schwäbischen Partikularisten in der vollendeten Handlung zu mächtigen Vertretern des nationalen Gedankens zeigt. Den Abstand der beiden braucht man nicht erst besonders zu betonen; es ist ein Abstand wie zwischen dem Meister und dem Meister. Aber wenn es einen physiologischen Alters gewebt, an dem schwäbischen Staatsmann zu sehen, wie auf dem Beispiel Bismarcks eine unvergleichliche Wirkung übte, so ist es auch anziehend genug, auf dem engeren Gebiete des württembergischen Staatslebens zu beobachten, wie der süddeutsche Politik sich die Politik des norddeutschen Realisten zur Nachahmung nahm. Die deutsche württembergische Kammer hat eine Majorität, die sich aus den heterogenen Elementen der süddeutschen Volksvertretung, des Centrums und der Sozialdemokratie zusammensetzt. Diese Majorität war das Ergebnis einer empfindlichen Wahlniederlage, welche Mittnacht erlitt. Aber der kluge Staatsmann ließ sich durch sie nicht aus dem Gleichgewicht bringen. Er arbeitete auch mit dieser Majorität, so gut es ging, weil er nicht hoffen konnte, eine andere zu bekommen, und gerade bei dem Sturm auf die Gebenhauer Konvention zeigte es sich, wie wohl er davon trat. Daun dieser Sturm, der darauf berechnet schien, daß empfindliche Kapitel des Beschäftigungswesens Berlin und Stuttgart, das militärische, zu verschließen, ging schließlich in ein ungeahntes Glück ein, denn die Kammer kam zu dem einflussreichsten Schluß, daß die Konvention die staatlichlich unbeschreibbare Kraft eines „königlichen Briefs“ bräcke, von dem nur zu wünschen sei, daß er in Zukunft die Abkommenstritten zwischen Berlin und Stuttgart auf das Notwendige befranke und die Kommandostellen des württembergischen Armeekorps in württembergische Hände lege. Tah Mittnacht von diesem Schluß rückte, er bei „im Geiste der Mäßigung und Besinnung“ gefaßt, vor für ihn und seine realistische Art, sich mit den unabänderlichen Erfolgen abzufinden, überaus begeistert: Et ist etwa dadurch zu Ball gekommen, so hat jene vis major ihn über den Haufen geworfen. Nach einer Bekämpfung des kombinierten Reichsheerabfahrs, dem der Herr Minister eine große Aufsicht prophezeite, sobald er nochmals bewirkt, daß die schwäbischen Bäder eine eigenartige, durch nichts zu ersetzende Wirkung auf das Nervenmittel ausüben. Sie werden in einer Linie in Frage kommen, wo es sich um eine Erholung der Nerven handelt, wie sie benötigt im Kampf um's Dasein hängt eintritt. Der Vortrag fand ungeheilten Beifall der zahlreich erschienenen.

* Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Aus der unter süddötscher Verwaltung stehenden Franz Günther-Stiftung sind Unterstützungen zu gewähren an ohne Berücksichtung verarmte, rechtliche und ehrbare Kaufleute und Handwerker, die mindestens fünf Jahre lang in Dresden wohnen, dafelbst unterstüzungswürdigkeit, unbescholtan und im ungehemmten Verkauf der bürgerlichen Ehrenrechte sind und keine öffentliche Armenunterstützung erhalten. Bewerbungsbüro mit den erforderlichen Ausweisen sind beim Stiftamt, Landhausstraße 9, 2. Etage, einzurichten. Namentlich stehen noch Mittel zur Unterstützung von Kaufleuten zur Verfügung. Mit Genehmigung des Königl. Ministrators des Kultus und öffentlichen Unterrichts wird überliefert in Dresden-Reudnitz eine dritte städtische Realküche begründet und zunächst mit den drei untersten Klassen (VI., V. und IV.) eröffnet werden. Die Schule soll bis zur Fertigstellung eines an der Hospital-, Grashaus- und Döbelstraße 21 untergebrachten Gebäudes in dem Hause Döbelstraße 21 untergebracht werden. Anmeldungen zur Aufnahme in die Schule nimmt der Rektor der Dreisamtschule, Herr Professor Dr. Vogel, Arminstraße 17, an den Wochentagen in der Zeit von 10 bis 11 Uhr Vormittags entgegen.

* Polizeiellich verboten wurde nach Maßgabe von § 12 des Vereinsgesetzes die vom Metallarbeiterverband für mögigen Nachmittag nach dem Teianon eingerissene öffentliche Arbeitserlaubnisverantragung.

* Gestern Nachmittag spielten in der Römisichen Gärtnerei im Laubengang mehrere Kinder an einem Haupte aufgezüchteten Stein, als sich plötzlich ein Stein loslöste und dem kleinen Söhnchen des Herrn Gemeindereitandes Leissner auf den Kopf fiel, wodurch eine Gehirnshärtung eintrat, die nach kurzer Zeit den Tod zur Folge hatte.

* Polizeibericht, 14. Nov. Auf der Leipziger Straße wurde heute Vormittag ein 1 Jahre altes Mädchen von einem Straßenbahnen überfahren und war sofort tot.

* Weisbericht der Hamburger Seewarte vom 14. November. Während der böse Winddruck sich über Aland ausbreite und eine Depression das westliche Europa bedeckt, lanct das Minimum unter 250 Km. über der nördlichen Nordsee. In Deutschland ist es trüb, im Westen wärmmer. — Wahrcheinlich ist im Süden regnerischer, im Osten wärmer und im Nordwesten kühleres Wetter.

* Hauptgewinne der 138. Sgl. Sächs. Landeslotterie. Kranke Statt. Riedung am 14. November 1900. (Ohne Gewicht.)

5000 M. auf Nr. 82074.

3000 M. auf Nr. 1925 2048 4887 4902 7147 7807 7825 9030 12803

17022 19452 20634 21366 21751 22817 33898 33908 37191 37312 40630

42028 42076 42505 42371 48679 49026 51458 56527 55925 50339 60414

64100 72074 75285 76831 76842 76949 76945 80702 81837 81922 84594 89185

90504 94429 95045 95211 96334 96301 96074 97315.

— Hauptgewinne der 138. Sgl. Sächs. Landeslotterie. Kranke Statt. Riedung am 14. November 1900. (Ohne Gewicht.)

5000 M. auf Nr. 82074.

3000 M. auf Nr. 1925 2048 4887 4902 7147 7807 7825 9030 12803

17022 19452 20634 21366 21751 22817 33898 33908 37191 37312 40630

42028 42076 42505 42371 48679 49026 51458 56527 55925 50339 60414

64100 72074 75285 76831 76842 76949 76945 80702 81837 81922 84594 89185

90504 94429 95045 95211 96334 96301 96074 97315.

— Hauptgewinne der 138. Sgl. Sächs. Landeslotterie. Kranke Statt. Riedung am 14. November 1900. (Ohne Gewicht.)

5000 M. auf Nr. 82074.

3000 M. auf Nr. 1925 2048 4887 4902 7147 7807 7825 9030 12803

17022 19452 20634 21366 21751 22817 33898 33908 37191 37312 40630

42028 42076 42505 42371 48679 49026 51458 56527 55925 50339 60414

64100 72074 75285 76831 76842 76949 76945 80702 81837 81922 84594 89185

90504 94429 95045 95211 96334 96301 96074 97315.

— Hauptgewinne der 138. Sgl. Sächs. Landeslotterie. Kranke Statt. Riedung am 14. November 1900. (Ohne Gewicht.)

5000 M. auf Nr. 82074.

3000 M. auf Nr. 1925 2048 4887 4902 7147 7807 7825 9030 12803

17022 19452 20634 21366 21751 22817 33898 33908 37191 37312 40630

42028 42076 42505 42371 48679 49026 51458 56527 55925 50339 60414

64100 72074 75285 76831 76842 76949 76945 80702 81837 81922 84594 89185

90504 94429 95045 95211 96334 96301 96074 97315.

— Hauptgewinne der 138. Sgl. Sächs. Landeslotterie. Kranke Statt. Riedung am 14. November 1900. (Ohne Gewicht.)

5000 M. auf Nr. 82074.

3000 M. auf Nr. 1925 2048 4887 4902 7147 7807 7825 9030 12803

17022 19452 20634 21366 21751 22817 33898 33908 37191 37312 40630

42028 42076 42505 42371 48679 49026 51458 56527 55925 50339 60414

64100 72074 75285 76831 76842 76949 76945 80702 81837 81922 84594 89185

90504 94429 95045 95211 96334 96301 96074 97315.</p

* Alle Kurz-texien auf Gold, wo keine andere Bezeichnung.

Kurzettel der Dresdner Börse vom 14. November.

* Alle Kurz-texien auf Gold, wo keine andere Bezeichnung.

Staatspapiere und Bond's.		Geld*		Börs*		Börs*		Börs*		Börs*		Börs*	
Deutsche Staatsanleihen.													
1. Reichsanleihe	Gold*	Deutcr. Goldrente	97,60	4. Germania	95,-	2. D. 2. D. Börs*	105,-	Chemnitzer Papierfabrik	105,-	9. D. 2. D. Börs*	140,-	Aulimbacher Glash.	Geld*
2. do. dritt	95,25-31	do. 1900	95,-	5. Görl. Rath.-S. H. abg.	97,-	3. D. 2. D. Börs*	7	do. St. Pt.	105,-	10. D. 2. D. Börs*	81,50-100,-	Aulimbacher (Weiß)	210,-
3. do. viert	95,25-31	do. Staatsanleihe (Golds.)	—	6. do. do. v. 1896	102,-	4. D. 2. D. Börs*	7	do. —	15	11. D. 2. D. Börs*	15	Bulimbacher	—
4. do. viert	95,25-31	7. Unser. Goldrente	96,60	7. Hartau m. 105 rs	97,75-81	5. D. 2. D. Börs*	7	do. —	15	12. D. 2. D. Börs*	15	Eberl-Bäckerbr. S. A.	—
5. Sach. Rente à 6000	83,20-15%	8. Staats-Amt	101,20-15	8. Königin Marienhütte	98,50	6. D. 2. D. Börs*	8	do. —	15	13. D. 2. D. Börs*	15	Elphaus-Brauerei	—
6. do. à 3000	83,20-15%	9. Stadtkreis	—	9. Lauschaer	95,25	7. D. 2. D. Börs*	18	do. —	15	14. D. 2. D. Börs*	15	Elmener	—
7. do. à 1000	83,20-15%	10. Stadtkreis	75,-	10. Jacobswert	—	8. D. 2. D. Börs*	8	do. —	15	15. D. 2. D. Börs*	15	Erzgebirg. Brauerei	142,50
8. do. à 600	83,20-15%	11. Stadtkreis	—	11. Knebel. Guts- u. Grun.	—	9. D. 2. D. Börs*	8	do. —	15	16. D. 2. D. Börs*	15	Gebr. Gusseldeine	—
9. do. à 300	83,20-15%	12. Stadtkreis	—	12. Sädl. Gutskult. Döhlen	—	10. D. 2. D. Börs*	10	do. —	15	17. D. 2. D. Börs*	15	Gambitius-Brauerei	133,00-140,-
10. do. à 200	83,20-15%	13. Stadtkreis	—	13. do. amicit.	86,80-9	11. D. 2. D. Börs*	10	do. —	15	18. D. 2. D. Börs*	15	Gebr. Gusseldeine	85,-
11. do. à 100	83,20-15%	14. Stadtkreis	—	14. Ver. Elster. W. (103 rs.)	102,-	12. D. 2. D. Börs*	10	do. —	15	19. D. 2. D. Börs*	15	Gebr. Weinsbrauerei	137,-
12. do. à 50	83,20-15%	15. Stadtkreis	—	15. Weidels & GL. m. 106 rs.	92,-	13. D. 2. D. Börs*	8	do. —	15	20. D. 2. D. Börs*	15	Hohmanns-Brauerei	—
13. do. à 10	83,20-15%	16. Stadtkreis	—	16. do. do. v. 1889	—	14. D. 2. D. Börs*	7	do. —	15	21. D. 2. D. Börs*	15	Hochberg. engell.	—
14. do. à 5	83,20-15%	17. Stadtkreis	—	17. do. do. v. 1889	—	15. D. 2. D. Börs*	8	do. —	15	22. D. 2. D. Börs*	15	Hofbräuhaus	101,-
15. Sach. Staatsauf. n. 55	90,25-31	18. Stadtkreis	—	18. do. do. v. 1889	—	16. D. 2. D. Börs*	7	do. —	15	23. D. 2. D. Börs*	15	Hofbräuhaus B. A. I.	—
16. do. à 182,08 grobe	95,15-15%	19. Stadtkreis	—	19. do. do. v. 1889	—	17. D. 2. D. Börs*	9	do. —	15	24. D. 2. D. Börs*	15	Hofer-Schänke	140,-
17. do. à 182,08 kleine	95,15-15%	20. Stadtkreis	—	20. do. do. v. 1889	—	18. D. 2. D. Börs*	8	do. —	15	25. D. 2. D. Börs*	15	Kempsche Brauerei	135,-
18. do. à 187	95,15-15%	21. Stadtkreis	—	21. do. do. v. 1889	—	19. D. 2. D. Börs*	12	do. —	15	26. D. 2. D. Börs*	15	Kiefer Brauerei u. Cie	180,-
19. do. à 189	95,15-15%	22. Stadtkreis	—	22. do. do. v. 1889	—	20. D. 2. D. Börs*	0	do. —	15	27. D. 2. D. Börs*	15	Lichtenfeld. Bierbrauerei	—
20. do. à 186	95,15-15%	23. Stadtkreis	—	23. do. do. v. 1889	—	21. D. 2. D. Börs*	8	do. —	15	28. D. 2. D. Börs*	15	Thürnauer Bierbrauerei	—
21. do. à 185	95,15-15%	24. Stadtkreis	—	24. do. do. v. 1889	—	22. D. 2. D. Börs*	13	do. —	15	29. D. 2. D. Börs*	15	Thürnauer Weißbier	112,-
22. do. à 184	95,15-15%	25. Stadtkreis	—	25. do. do. v. 1889	—	23. D. 2. D. Börs*	13	do. —	15	30. D. 2. D. Börs*	15	Weinheim. Bierbrauerei	203,00-210,-
23. do. à 183	95,15-15%	26. Stadtkreis	—	26. do. do. v. 1889	—	24. D. 2. D. Börs*	13	do. —	15	31. D. 2. D. Börs*	15	Weinheim. Brauerei	—
24. do. à 182	95,15-15%	27. Stadtkreis	—	27. do. do. v. 1889	—	25. D. 2. D. Börs*	13	do. —	15	32. D. 2. D. Börs*	15	Weinheim. Schänke	201,-
25. do. à 181	95,15-15%	28. Stadtkreis	—	28. do. do. v. 1889	—	26. D. 2. D. Börs*	13	do. —	15	33. D. 2. D. Börs*	15	Weinheimer Bierbrauerei	—
26. do. à 180	95,15-15%	29. Stadtkreis	—	29. do. do. v. 1889	—	27. D. 2. D. Börs*	13	do. —	15	34. D. 2. D. Börs*	15	Weitendorf. Brauerei	—
27. do. à 179	95,15-15%	30. Stadtkreis	—	30. do. do. v. 1889	—	28. D. 2. D. Börs*	13	do. —	15	35. D. 2. D. Börs*	15	Wörlitz. Bierbrauerei	—
28. do. à 178	95,15-15%	31. Stadtkreis	—	31. do. do. v. 1889	—	29. D. 2. D. Börs*	13	do. —	15	36. D. 2. D. Börs*	15	Wörlitz. Brauerei	—
29. do. à 177	95,15-15%	32. Stadtkreis	—	32. do. do. v. 1889	—	30. D. 2. D. Börs*	13	do. —	15	37. D. 2. D. Börs*	15	Wörlitz. Brauerei	—
30. do. à 176	95,15-15%	33. Stadtkreis	—	33. do. do. v. 1889	—	31. D. 2. D. Börs*	13	do. —	15	38. D. 2. D. Börs*	15	Wörlitz. Brauerei	—
31. do. à 175	95,15-15%	34. Stadtkreis	—	34. do. do. v. 1889	—	32. D. 2. D. Börs*	13	do. —	15	39. D. 2. D. Börs*	15	Wörlitz. Brauerei	—
32. do. à 174	95,15-15%	35. Stadtkreis	—	35. do. do. v. 1889	—	33. D. 2. D. Börs*	13	do. —	15	40. D. 2. D. Börs*	15	Wörlitz. Brauerei	—
33. do. à 173	95,15-15%	36. Stadtkreis	—	36. do. do. v. 1889	—	34. D. 2. D. Börs*	13	do. —	15	41. D. 2. D. Börs*	15	Wörlitz. Brauerei	—
34. do. à 172	95,15-15%	37. Stadtkreis	—	37. do. do. v. 1889	—	35. D. 2. D. Börs*	13	do. —	15	42. D. 2. D. Börs*	15	Wörlitz. Brauerei	—
35. do. à 171	95,15-15%	38. Stadtkreis	—	38. do. do. v. 1889	—	36. D. 2. D. Börs*	13	do. —	15	43. D. 2. D. Börs*	15	Wörlitz. Brauerei	—
36. do. à 170	95,15-15%	39. Stadtkreis	—	39. do. do. v. 1889	—	37. D. 2. D. Börs*	13	do. —	15	44. D. 2. D. Börs*	15	Wörlitz. Brauerei	—
37. do. à 169	95,15-15%	40. Stadtkreis	—	40. do. do. v. 1889	—	38. D. 2. D. Börs*	13	do. —	15	45. D. 2. D. Börs*	15	Wörlitz. Brauerei	—
38. do. à 168	95,15-15%	41. Stadtkreis	—	41. do. do. v. 1889	—	39. D. 2. D. Börs*	13	do. —	15	46. D. 2. D. Börs*	15	Wörlitz. Brauerei	—
39. do. à 167	95,15-15%	42. Stadtkreis	—	42. do. do. v. 1889	—	40. D. 2. D. Börs*	13	do. —	15	47. D. 2. D. Börs*	15	Wörlitz. Brauerei	—
40. do. à 166	95,15-15%	43. Stadtkreis	—	43. do. do. v. 1889	—	41. D. 2. D. Börs*	13	do. —	15	48. D. 2. D. Börs*	15	Wörlitz. Brauerei	—
41. do. à 165	95,15-15%	44. Stadtkreis	—	44. do. do. v. 1889	—	42. D. 2. D. Börs*	13	do. —	15	49. D. 2. D. Börs*	15	Wörlitz. Brauerei	—
42. do. à 164	95,15-15%	45. Stadtkreis	—	45. do. do. v. 1889	—	43. D. 2. D. Börs*	13	do. —	15	50. D. 2. D. Börs*	15	Wörlitz. Brauerei	—
43. do. à 163	95,15-15%	46. Stadtkreis	—	46. do. do. v. 1889	—	44. D. 2. D. Börs*	13	do. —	15	51. D. 2. D. Börs*	15	Wörlitz. Brauerei	—
44. do. à 162	95,15-15%	47. Stadtkreis	—	47. do. do. v. 1889	—	45. D. 2. D. Börs*	13	do. —	15	52. D. 2. D. Börs*	15	Wörlitz. Brauerei	—</

Offene Stellen.

Eine geahnte, erste Fantasiebüro- näherin

nach ich zur Unterstützung der
Direktion gegen hohen Lohn bei
dauender Stellung.

E. Küchenmeister,
Circusstraße 13/15. u.

Vertreter

eine epochenmachende ameri-
kanisch Neuheit, welche sich
viel leicht verkaufen lässt.
gesucht.

Der Kritik ist in Amerika allge-
mein eingeführt u. findet auch in
Deutschland den größten Aufgang.

Gef. off. u. H. 6. 10.000
an **Hansensteine & Vogler,**
A.-G., Frankfurt a. M.

Stempelrichter
bei Dr. u. Logis im Hause nach
A. H. Reddermeyer, Niederlößnitz.

**Wer Vertreter oder
Vertretungen sucht**
wende sich an Peters, Internationales
Handelsinstitut, Berlin 17. I.

**Schlosser
oder Mechaniker**

gesucht, welcher mit dem Bau-In-
betriebseigenen und Herstellen von
Pantern a. autom. Schrauben-
bändern vertraut ist. Adressen m.
Arbeitsauftrag. Lohnmarktsachen
u. Q. O. 692 in die Exped. d. Bl.

**Reichsdeutscher für Privat, be-
reits gewollt, hoch geh. und
Spesen, auch Reisekosten Back-
ofen & Siebacher, Döbeln.**

Alle Dienstmädchen,
jew. Stütz. Kinderbetreuung, Jung-
liche gute Privatstelle bei hoh.
Lohn suchen, wollt. sich meld. in
Hohn's Bar, Moritzstr. 55.
Gesuch. tgl. v. 3-6 U. ohne Einschr.
Sicht mehr herwollt. J. Heinz erbeten.

**Größeres
Getreidegeschäft**
sucht tüchtige jungen Mann für
Expedition und Lager. Off. u.
H. Co. postl. Banken erbeten.

Oberschweizer
sucht, auf vorläufige Stellen
per 1. Januar gesucht.

Unterschweizer
u. Schweizer auf Kreisstellen
habe ich sofort zu vergeben und
nat. von Görlitz, Berlin und
Hannover.

G. Beutler,
Schweizer-Bureau,
Görlitz, Löbauerstraße 2.
Telephon Nr. 550.

Zweigbüro Berlin,
Schönebergerstr. 31, am Anhalter
Bahnhof.

Hannover, Knochenhauerstr. 62.
Für Schweizer empfiehlt sich
meine großen Lager bester
Schweizer-Artikel. Man ver-
lange Preisskizzen. T. C.

**Per bald
gesucht.**

Vorläufig, dauernde Unterk.
findet ein in jed. Bez. bzw. u.
erhält. alt. Mädchen ob. Witwe
ohne Kind, die sich willig jeder
höchst Arbeit u. Woch. d. Woche
unterricht, in Villa bei Dresden
bei einer Dame gen. hoh. Lohn u.
gute Behandlung. Nur Preis mit
vora. Zeugn. u. Empfehl. wollen
wir. u. H. C. 43 an die Exped.
d. Bl. eintreten.

**Ein solider, zuverlässiger
Stationärwärter**

für richtige Männer - Ab-
teilung, welche auch in der
Apothek bewandert ist, zum
15. Dezember 1901 Stellung. Unter-
schweizer und starke Lehrbuchen
suchen sofort Stellung durch
Hengst, Oberndo. Thurn.

Kontoristin

für einfache Buchführung, ge-
wissenhaft arbeitend u. mit dem
Abdruck der Bücher vertraut, per
schrift in angenehme Stellung
gesucht.

Off. u. N. 11905 Exped. d. Bl.

Suche

für 1. Dezember 1901 oder
1. Januar 1901 einen tüchtigen,
mit allen landwirtschaftlichen
Arbeiten vertrauten

Vogt.

Gutsbesitzerin nicht unter
2 Jahren bevorzugt. Verhö-
liche Bestellung erwünscht.

Vorwerk Oittersbach
bei Frankenberg, Sa.
E. Grundmann.

Die General-Agentur

einer seit vielen Jahren gut eingeschätzten angesehenen deutschen
Feuerver sicherungs-Gesellschaft
ist für das

Königreich Sachsen

zu beitreten.

Bewerber, denen Verbindungen in ersten industriellen und
fachmännischen Kreisen zu Gebote stehen und welche bereit sind,
sich der weiteren Ausdehnung des Geschäfts in erster Linie per-
sonlich zu widmen, werden gebeten, ausführliche Angebote unter
Angabe von Referenzen unter **G. A. S. 16** an das Interessenten-
büro von **Carl Caesar, Berlin SW. 12, Wilhelmstr. 98.**
erlaubend.

Erforderliche Rantion R. 7500 in Esselen oder Bürgschaft.
Dokument wird angefordert. Sitz Leipzig.

Eine der grössten österreichischen
Cementfabriken sucht einen
leistungsfähigen

General-Vertreter

für ihre bewährte Cementmarke und
Ia. Weisskalk für das Königreich
Sachsen. Grosshändler bevorzugt.
Offeren erbettet unter Chiffre **ZZ.**
11887 in die Exped. d. Bl.

Gewandter Buchbinder

gesucht, nur solche wollen sich
melden **Carsustr. 11.**

Wer Stellung nicht verlangt
d. Post, umsonst Brief. v.
Stellen-Erwerbs-
Anzeiger, Berlin 55.

2 tüchtige, solide
Kürmachergebißsen

finden sofort dauernde Stellung
bei Heinrich Urban vom 1. o.
G. Rolle, Waldenburg,
Schlesien.

**Oekonomie-
Wirthschafterin,**

in Milch- und Butterwirtschaft
erfahren, zuverlässig u. mit guten
Empfehlungen, wird für 1. Jan.
1901 gesucht. Stellung ist unter
Leitung der Haushalt mit Zu-
mischenanstellung. Offeren erb. u.
E. D. 1000 postl. Meilen.

Grossisten
gesucht

auf einen großartigen Planen-
artikel, soll in jed. Geschäft
passend. Nur auf große Ab-
nahme wird reagiert. Der Artikel
ist konturenlos u. patentiert im
Aus. u. Auslande. Werth. Off.
u. **K. 11890** Exped. d. Bl.

Stellen-Gesuche.

Oberschweizer

mit prima Qualitäten suchen fol.
Neujahr 1901 Stellung. Unter-
schweizer und starke Lehrbuchen
suchen sofort Stellung durch
Hengst, Oberndo. Thurn.

Aust. Fräulein

sucht Stellung bei alleinsteh.
Dame oder freudl. Herrlichkeit.
Familienanstellung erb. Off. und
K. 100 postl. Meilen erb.

für ein 10. Mädchen (Wohlf.)
aus geb. Familie v. Lande
wird zur weiteren Ausbildung in
allen häuslichen Arbeiten als

**Stütze
der Hausfrau**

Aufnahme in geachteter Famili-
e ohne gegenl. Begutachtung gesucht.
Oberförsterei oder Wirtschafts-
bezirk. B. Off. u. **H. J. 277**
postl. Meilen erb.

Ordentl. sauberes Mädchen
sucht Stelle als Kindermädchen,
die liebten in Dresden. Off. u.
D. 55734 Exped. d. Bl.

Hypothek- Gesuch.

Eine 2. Hypothek von **30-**
bis 35.000 Mk. innerhalb
der Stadtfläche mit 5% Verzins.
geacht. 75.000 M. Brandfläche,
dazu gehöriges Areal, Werth ca.
200.000 Mk. 28. Angebote unter
Chiffre **U. 1161** befinden
Hansenstein & Vogler,
A.-G., Chemnitz.

Ein ca. 1½ Stunde von Chemnitz
von der nächsten Eisenbahnstation gelegenes

ca. 117 Hektar 70 Ar = ca. 117 Acre Areal mit
287 Steuerinhalten, wovon sie ca. 110 Acre beiter
Boden und 25 Acre gute Wiesen und Obstgärten, sowie
12 Acre Wald (10-jährige Bestände) befinden. In diesem
Gebiete befindliche Gebäude, welche aus freistehendem
Herrnhaus, massiver Scheune und Stallgebäude,
Wasserleitung, Gasthof mit gewölbten Stallungen,
Branderiegerichtsamme, zusammen ca. 111.000 Mk.
Brandfläche, eigener Ang. 5%, ist mit den vorhandenen
reichen Quellen sowie künstl. Wasser u. lebenden Inventor
bei 50-60.000 Mark Anzahlung **preiswert**

zu verkaufen durch
Richard Müller & Co.,
Chemnitz, Markt 21. I.

Erbtheilungshalber

sucht 1. ein schönes, stimmlich nettes, bescheidenes, gut preisge-
wähltes Einfamilienhaus mit Ziegelnburg für 10000 Mk. bei
10-15.000 Mk. Anzahlung, 2. ein darf nettes, gut verbautes
Geb. zwischen 10000-15.000 Mk. dazu wird **verkauft** eine
Hausfläche unter **H. C. 767** Exped. d. Bl. ebt.

Fabrik-

Miet-Angebote.

Steiner Laden

am 1. April 1901 zu vermieten

Baustraße 14.

Näheres dateirt bei neuen
Schuhmachermeister.

Fabrik- Räume,

100 qm Fläche mit Wiedehof,

an Hof, sofort zu vermieten od.

verkaufen. Ruhiges beim

Frederick Adam dazelt.

Gute Nähe.

Preis 1000 Mk.

per 1. April 1901 bei guter Be-
sichtigung gesucht. Off. u. **P. H.**
1901 in die Exped. d. Bl.

Ein Laden,

gebeten, Hinterraum u. gr. Keller,

nein, für jedes Geschäft, auch für

Reparatur, sofort zu vermieten.

Adressen **R. E. 1106** in die Exped.

1. April 1901.

das Part. v. 5 Zimmern,

Kammer, Küche, Wasser-

Kloset u. reich. Zubehör für

1000 Mk. zu vermieten.

Näheres das 2. Etage.

in die Exped. d. Bl.

zu verkaufen.

Bertuch's Rhapsodien aus Mistral's Epen.

Saal des Hotel Bristol, Bismarckplatz.
Freitag, 16. November 1900, Abends 8 Uhr.
Rhapsodie aus Frederic Mistral's neuprobengeliebter
Dichtung „Mireio“, veredelt u. vorgetrag. v. August Bertuch.
Eintrittskarten zu 3 M. in der C. Tittmann'schen Buch-
handlung, Bielerstraße 19.



Sprechende Papageien,

Blausturz-Amazonen, Grauvogelgeier, Gelb-
näder, leidenschaftliche, fingerföhne, gut eingewöhnbare
Graus, Rataus, Rosellas, Wellen- u. Nymphens-
tische, Alexander- und Blaumantel-Sittiche,
auslöpfige Zwergvogelgeier, graue und rote Kardinalen,
Sittichfänger, Nonnarien, Schmetterlings-, Band-,
Zebra-, Rei-, Tiger-, Edelammer, Muscat- u. Indigo-
hähnen, Astrilde, orangefärbchen, Gelbäug, Vögelge-
nonnen, Glanzhaube, Woden, St. Helensfinkchen, chinesische
Nachtfallen, californische Schopf-Wachteln, Webersigeln,
Fadtauben, Japanische Tanzmause u. Meerdrachen, kleinste
Garzer Kanarienhähne, sanfte tiefe Hohlröcke bei
Zug u. nicht schlagend, empfohlen unter bekannte reelle Bedeutung
in reichhaltiger Auswahl. Britische Papagei- und Vogel-
fänge, Völkerei, Ständer u. Tische. Auter für Wald- u.
Stubenvögel, nur 1. Sorte, vielfach mit 1. Preis
zu gering Amerikaner, Weizwurm, Universalfutter für Weidevögel,
Vogelkäse, Vogelhand. Nach auswärts gegen Nachnahme.

Zoologische Handlung, Moritzstrasse 13.

Wegen Abtrücks des Grundstücks Schössergasse 2,
in welchem unser Geschäft seit nunmehr 25 Jahren be-
standen hat, verlegen wir uns Geschäft Anfang
Januar 1901 nach

Seestrasse 19,

wofür wir bereits eine Fittate beziehen.

Wir sind daher genötigt, unser bedeutendes Lager
bis dahin wesentlich zu reduzieren und veranstalten zu
diesem Zwecke einen

Räumungs-Verkauf

von
Operngläsern, Feldstechern,
Barometern, Thermometern,
sowie anderen optischen Waaren

mit 10 % Rabatt auf die bisherigen Preise.

desgl. zurückgesetzte Waaren

mit 20–50 % Rabatt.

F.W. Richter & Co.,
Optisches Institut,
Schössergasse 2 – Fernspr. Amt 1, 7717.

Gold- und Silberwaaren



empfiehlt in großer Aus-
wahl und zu billigen
Preisen

Carl Frötschler,
Juwelier u. Goldschmied,
Dresden,
König-Johannstrasse,
Ecke Schickgasse 6.

Herren- und Damen-
Uhrenketten,

kurz und lang, in massiv Gold, 533 u. 585/000 ge-
stempelt, ebenso in Goldcharakter und Dreiblät.

Kettenarmbänder.
Reparaturen und Neuarbeiten gut u. billig.

Zur Jagd!
Komplette Anzüge,
Juppen, Mäntel, Pelze,
Westen, Hüte, Mützen,
Gamaschen, Strümpfe,
Taschen, Mäppchen, Stühle,
Schwed. Lederjuppen u. Westen
! Jagd-Artikel !

Großte Auszahl in allen Preisslagen.

H. Warnack, Hoflieferant, Pragerstr. 33.

Kronleuchter für Gas u. elektr. Licht.

Gr. Lager von
Neuheiten.

Ausführungen von
Gas-, Wasser-, elektr. Licht-
und Kraft-Anlagen.

Central-Heizungen.

Hermann Liebold,
Fabrik: Große Kirchgasse 3–5.

75–100 Doppel-Waggons

I. Brechebaafs 60/90

für Centralheizungen zu 270 Stück jährlich Waggons Dortmund
bis 31. d. J. ab. d. s. überallholt lieferbar, vom 1. Nov. a. i. abgegeben.
Cheit. mit. M. C. 5 bezahlt. die S. G. G. P. B. gr. Kloster. S.

SLUB
Wir führen Wissen.

Läufer

Dute, Mir. 26, 40, 60 Pf.

Matten

Cocos, St. 26, 33, 50, 80 Pf.

Läufer

Vanilla, Mir. 0.90, 1.10, 1.50.

Matten

Japon, St. 0.65, 1.10, 2.20.

Läufer

Cinolcum, 1.10, 1.20, 1.40.

Matten

Doppel, St. 0.70, 0.90, 1.10.

Läufer

Coco, Mir. 0.90, 1.20, 2.00.

Matten

Rippen, St. 0.80, 1.00, 1.50.

Läufer

Siegenhaar, Mir. 1.70, 2.20, 3.00.

Matten

Twisted, St. 1.10, 2.20.

Läufer

Beauf, Mir. 2.00, 3.50.

Matten

Latex, St. 2.10, 2.20.

Läufer

Jacquard, Mir. 1.80, 2.50.

Matten

Münze, St. 3.75, 5.

Läufer

Tapeijn, Mir. 2.20, 2.60.

Matten

Sabichi, St. 3.50, 6.

Läufer

Velours, Mir. 4.25, 4.75.

Matten

und
Läufer

unübertroffen in Aus-
wahl und Preisen.

Siegfried
Schlesinger
Königl. u. Fürstl. Hofliefer.
Sönig-Johannstrasse 6.

Verlangen Sie überall

Marcolini-Chocolade,

das köstlichste und wohlschmeckendste Fabrikat!

Sächsische Handelsbank

Johannes-Allee 12 / Waisenhausstrasse 13)
neben Café König,

II. Depositenkasse Hauptstrasse 4.

Aktien-Kapital: 9,000,000 Mark.

Die Bank widmet dem

Conto-Corrent-Geschäfte

mit Kaufmännischen und industriellen Firmen, sowie dem
Depositen- und Checkverkehr

beilande Fürstentum Sachsen, Wechsel und Checks auf europäische, wie auch auf alle bedeutenden
anderen überseeischen Währungen werden unter günstigsten Bedingungen ausgestellt und eingezogen.

Weisse-Creditbriefe sind auf alle Währungen des In- und Auslandes erhältlich.

Werthpapiere jeder Art werden als

Offene Depots zur Aufbewahrung und Verwaltung, ebenso Werthpapiere und Werthstücke, die in verschlossenem Zustande übergeben werden, als

Verschlossene Depots zur Aufbewahrung

übernommen. In der Stahlkammer der Bank stehen dem Publikum unter gleichzeitigen Verhältnissen der Bank und des Abnehmers befindliche Fächer (Safes) mitschweife zur Verfügung.

Für sichere und getreue Aufbewahrung in ihren nach den neuesten Erfahrungen der Technik hergestellten Tresors hältet die Bank den gesetzlichen Bedingungen entsprechend.

Die Bank vereinigt sämtliche Börsengeschäfte an allen inner- und ausländischen Börsen, gewährt auf benötigende Effeten zu contenten Bedingungen Börsenkäufe auf kürzere oder längere Frist und befordert den An- und Verkauf von Effekten, sowie von Wechseln und Checks auf alle Währungen des In- und Auslandes gegen mögliche, vorher zu vereinbrende Provision.

Bareinlagen werden sowohl auf tägliche wie auf längere Rübindigung zur Verbindung nach Abgabe des jeweiligen Geldwertes zu jeweils zu vereinbarenden Bedingungen angenommen.

Die Einlösung von fälligen Coupons erfolgt spesenfrei.

Alle Reglements und Bedingungen finden an den Schaltern der Bank zur Verfügung. Auch werden dieselben auf Wunsch vorstreichlich zugestellt.

Gas-Koch- und Heizöfen,

Kochplatte „Ascania“, sparsamster Kocher.

Elektr. Kochapparate, Erhöhung für Kohlenhei.

Hermann Liebold,
gr. Kirchgasse 3–5.

H. Unger's Hygienischer Schutz.

Das Beste u. absolut Sicherheit auf diesem Gebiete! Von vielen
Kunstgewerben (Universitätskörperschaften) nachgewiesen.
Anerkennungen liegen zu
Gefäß aus 1. Ord. 22 M. 2. Ord. 35 M. 3. Ord. 5 M. Port. 20 M. H. Unger, Chem. Laborat. Berlin N., Friedrichstrasse 131.
Auch in viel. Dom., Bonn, u. Berlin.
Best. Teil-Gleich erhältlich.
Man zieht auf Schuhmarke und Namenszug „H. Unger.“

Sensationelle Erfindung,
berausen, welche jedem einzugreifen, für
die Heimkunde einzutragen, für
4000 M. zu verkaufen.

Berlin, Börsiplatz 4.

Thüren und Fenster,

gebaut, am billigen u. eleganten
Preise 33 bei W. Hänel.

Fette Gänse, Enten, fr. geköpft, 10 Pf. 4.25 M. Matzbutten 10 Pf. 5.50 M. Blumenhau 10 Pf. 4 M. Brude, holz Butt. m. b. Hon. 4.75 M. Rothenberg 4.75 M. Tarnopol via Krakau

Verantwortlicher Rebaffeur:
Herrn. Reinold in Dresden.

Willst Du mir eine wirtschaftliche Weihnachtsfreude bereiten? So
nimmt Max Kirchel's Ausstellung Marktstr. 13, gegenüber
den 3 Raben) reizende Puppen und Bubbenpuppen mit edlen
Haarfrisuren von tadeloser Reinheit, 1000 Stück am Lager, an
denen Kinder nach Herzenslust frönen können, in Augen-
schein. Du knüpft mit dann sicher eine solche oder längere Zeit meiner
Puppe von dazugegebenem Haar eine solche Freude machen.

Puppenklinik. Reparaturaller Puppen.

Bezu-

gernschaftlich die

Die Dresden-
siegeln Reg-
Laden nach
was die Samm-
nach Samm-
nicht an Sonn-
nicht an drei-
Borg-
eide tem

Bezirk

und

Telegra-

phisch

Albe-

Albrecht

Annahme

Ner-

Nr. 31

Die T

Spannung

keiner Richt

nach der vor

längen nur 3

teinen Do

mit denen 3

werden soll.

Monaten au

Autumnal

reihend An

hörenzungen

Aber in so

gängig in S

noch die S

derzeit er

zu erhol

zu finden

zu erhol

zu erhol</p